

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Wäldli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Walter Wenger, Gesellschaftstrasse 16 — Inseraten-Aannahme
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Monatsversammlung — Matchberichte — Vereinsnachrichten
Mutationen — Lotto.

Monatsversammlung

**Donnerstag den 5. Dezember 1929, abends 8¹/₄ Uhr
im Lokal Café Länggasse**

Bühlstrasse

—

Grenchen II — Länggasse I vom 20. Okt. 4:0.

Das Wettspiel gegen den voraussichtlichen Gruppenmeister fand am Vormittag auf dem idealen Terrain des F. C. Grenchen statt. Dem guten Schiedsrichter Müller, Langenthal, stellte sich unsere Mannschaft mit: Ruefer, Wirthensohn, Solliberger, Stalder II, Stalder I, Sieber, Bieri, Sutter II, Sutter I, Gasser, Beckert (Ersatz Schwabe).

Da wir Grenchen II von früher her als „Bombenmannschaft“ kannten, kam uns die Niederlage nicht unerwartet vor. Allerdings sah es in der ersten Hälfte gar nicht danach aus, obschon der Gegner nach 20 Min. mit 1:0 führte. Das Spiel war immer ausgeglichen und unsere Stürmer hatten ebensoviele Goalchancen, welche leider nicht ausgenützt werden konnten. Trotzdem Grenchen im Felde besser spielte, hätte mit etwas mehr Glück der Ausgleich hergestellt werden sollen. Pause 1:0.

Volle 20 Min. in der zweiten Hälfte arbeitet unsere Mannschaft mit gleicher Energie weiter. Jeden Moment wird der Ausgleich erwartet. Grenchen kommt durch die starke Gegenwehr

etwas aus der „Form“. Bald nachher kam für uns wieder das Verhängnis. Unser Captain, Stalder I, welcher zuvor infolge altem Uebel nur mit Mühe mitmachen konnte, brach nun vollends zusammen. Bieri „Rüedel“ kommt infolge Verletzung freiwillig zurück und hinkt vor dem Tor herum. Sieber Hans nimmt zum Xten Mal den Posten als Mittelläufer ein (trotz Furunkel am Hals) und Gasser spielt an Stelle von Sieber. Durch diese Umstellung kann nun die Stürmerlinie nichts mehr anfangen. Fritz am I. Flügel, als gebrechlicher Mann, kann nicht das geringste mehr ausheffen (dagegen schaut der gesunde Karl dem Spiele zu!). Grenchen bekommt nun Oberhand und drückt beängstigend. Die Verteidigung hat nun Arbeit in Hülle und Fülle und kämpft verzweifelt, um das Resultat zu halten. Trotz der guten Gegenwehr konnte das zweite und dritte Tor nicht verhindert werden. Unsere Mannschaft fällt durch die erwähnten Umstände nun gänzlich aus dem Rahmen. Der Gegner übt sich im Toreschiessen. Trotz ihrer guten Balltechnik sind sie in diesem Fach noch keine Meister. Die meisten Torschüsse verfehlen das Ziel und manchmal sogar um vieles. Durch die Ueberlegenheit des Gegners wird kurz vor Schluss das Resultat auf 4:0 gestellt.

Wir wünschen nur, dass im Retourspiel in Bern unsere Spieler fitt und die Mannschaft komplett antreten kann. In diesem Falle können wir sicher auf ein schönes Spiel zählen. er.

Biberist I — Länggasse I 2:2

Mit neuen Hoffnungen reiste die 17 köpfige Gesellschaft punkt 12 Uhr nach Biberist, um das fünfte Meisterschaftsspiel auszutragen. Unsere Mannschaft stellte sich 14 Uhr 30 dem Schiedsrichter Engelmänn Biel, wie folgt.

Ruefer, Wirthensohn, Sollberger, Sieber, Stalder I, Schwabe, Stalder II, Bieri, Sutter II, Sutter I, Beckert. Durch die verschiedenen Vorspiele wurde das Terrain schwer. Das Spiel beginnt sehr lebhaft, jedoch zerfahren. Besonders die Verteidigung zeigte sich nervös. Nach 20 Minuten gelingt es Biberist durch Bodenschuss unter vielen Füßen hindurch das erste Tor zu erzielen. Länggasse ist nun mehr im Angriff und zeigt ab und zu einige schöne Kombinationen. Der Ausgleich liegt in der Luft, jedoch werden einige todsichere Chancen verpasst. Kurz vor der Pause hinkt unser Captain, Stalder I, im Spielfeld herum und muss nachher wiederum das Terrain verlassen. Pause 1:0 für Biberist.

In der zweiten Hälfte spielte Sieber als Mittelläufer und K pfer Karl (Ersatz für Stalder I) am Posten von Sieber. Unsere Mannschaft spielte nun besser. Ein schöner Angriff kommt nach dem andern. Endlich nach zirka 15 Minuten wird zu dritt der längst fällige Ausgleich hergestellt. Aufgemuntert durch diesen Treffer gibt nun jeder Spieler das Aeusserste von sich. Unser Kari spielt wie einst, vor 10 Jahren. Leider wird eine Chance nach der andern verpasst. Ruedi verteilt die Bälle gut und bald lautet das Resultat 2:1 für uns. Sutter Ernst schiesst allein vor dem Tor dem Keeper in die Hände, währenddem Stalder Willi 3 Meter vor dem Tor das Ziel verfehlt! Während dieser Ueberlegenheit und klaren Torchancen hätten unbedingt vier Tore erzielt werden sollen. Das Spiel wird nun scharf und zeitweise grob. Wegen einem kleinen „Schwingetli“ wird Sutter I und ein Verteidiger von Biberist vom Platze verwiesen. Ernst, als Sportsmann, folgt diesem Rat, währenddem der andere Spieler, ohne, dass es der Schiedsrichter sogleich bemerkt, fröhlich weiter spielt. Nach diesem Vorfall bekommt nun Biberist, aufgemuntert durch das Publikum, wieder Oberhand. Unsere Verteidigung arbeitet verzweifelt, um das Resultat zu halten. Sieber arbeitet für zwei. Die St rmerlinie ist nun ganz auseinander gefallen. 7 Minuten vor Schluss gelingt es Biberist den viel bejubelten Ausgleich herzustellen. Trotz beidseitigen Bemühungen, das Resultat zu verbessern, endigt das Spiel Unentschieden, was dem Spielverlauf entspricht nicht aber den reifen Torchancen. In dieser Hinsicht war unsere Mannschaft unbedingt um 2-3 Tore besser. Aber, diese Saison soll überhaupt nichts gelingen. Hoffen wir auf bessere Zeiten.

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

B hlstrasse 57

Prima Welne

ff. Wartekbier hell und dunkel - Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfehlen sich bestens

Jos. Wyss



Möblierte Zimmer zu vermieten
Pensionäre werden angenommen.



Bümpliz I — Länggasse II.

Der Bahn entstiegen, bot mir das für unsere Mannschaft bestimmte Umziehlokal nicht den besten Anblick. Weder Hacken, Stühle, noch Tische waren vorhanden, weshalb alles dem Fussboden überlassen werden musste. Noldi und andere brummt, dies nicht zu Unrecht. Mangels rechtzeitigem Erscheinen, setzte eine wilde Hast ein, dem sich ein kleiner Dauerlauf zum Fussballplatz anschloss.

Dem Schiedsrichter St. Walker präsentierte sich unsere Mannschaft wie folgt: Mumprecht, Hofstetter, Wenger I, Bichsel II, Mathys, Kormann, Zimmermann, Metzger I, Zurbrügg, Andrioli und Schmidt. Nach erfolgtem Kickoff drängte das physisch starke Bümpliz dem Länggasstor zu, scheiterte aber an der vortrefflichen Verteidigung, die den Ball sofort ihren Leuten weiter spielte. L. enttäuschte nun durch ihre aufeinander folgenden recht gut angelegten Angriffe angenehm, denen aber der krönende Torstoss entbehrte. Bei einem Gegenangriff bucht auf Fehler des rechten Verteidigers B. ihr erstes, vielleicht haltbares Tor. L. greift neuerdings an, doch ohne Erfolg. Schmidt immer wieder gut bedient, weiss mit den Bällen nicht viel anzufangen und flankt konstant zu flach. Eine Kapitalchance kann er vor dem alleinigen Gehäuse nicht ausnützen. Mittlerweile hat sich B. besser gefunden. Die Angriffe wechseln nun rasch. Kurz vor Halbzeit bucht B. Nr. 2. In dieser ersten Hälfte hätte L. unbedingt 3 Tore vorlegen sollen. An Gelegenheiten fehlte es gewiss nicht. Die Stürmer waren ein wenig vom Pech verfolgt und zum anderen schien der Goalkeeper von B. das Glück auf seiner Seite zu haben. So schießt Metzger scharf dem alleinstehenden Goali in die Hände, der stürzend den Ball fallen lässt und liegend den Nachschuss meistert. Ein wunder-

Gross- u. Klein-Metzgerei P. Schärer-Fürst

Tel. Chr. 19.14 **Bern** Länggassstr. 42

**Ja Rind- Kalb- und Schweinefleisch
Prima Wurstwaren - Spezialität:
Schweinswürstli, Bauernbratwürste**

Prompte Bedienung, auf Wunsch ins Haus

Schuhe, Halbschuhe

für Herren und Damen
schwarz und farbig
in allen Preislagen

Nur Qualitätswaren

5% Rabattmarken. Tel. Christl. 60.55.

**Schuhhaus Länggassstr. 45
W. Niederhauser-Imesch**

bar getretener Ball von Bichsel konnte er nur mit grösster Mühe in Corner lenken. Die Angriffe unserer Mannschaft waren stets gefährlicher, als die des Gegners.

Nach Wiederbeginn dominierte für kurze Zeit L. gut. Bichsel und Zimmermann tauschten die Plätze, was den Angriff festigte. B. das schneller am Ball war, blieb nicht müssig und beherrschte hierauf während längerer Zeit das Feld, legte sogar 3 Tore vor, worunter einen Penalty. Unser Keeper zeigte für Flachsüsse gar kein Interesse, sonst hätte er die Tordifferenz stark vermindern können. Die letzte Viertel-Stunde gehörte ganz unserer Mannschaft, die alles herausgab, um zu Trefferehren zu kommen. Alle die Weitsüsse unseres Sturmführers und etliche Prachtssüsse des rechten Flügels bringen nichts ein. Endlich, 10 Minuten vor Schluss, erhält Andrioli einen gut zugespielten Ball den er zum einzigen doch schönsten Tor unhaltbar ins Nütz jagt. Noch zeigt sich eine weitere Gelegenheit, die ebenfalls verpasst wird.

Das Resultat widergibt niemals den Spielverlauf dieses Treffens. Ein Unentschieden wäre zum mindesten am Platze gewesen. Wenger I und Bichsel waren die Besten und verdienen speziell erwähnt zu werden. Die Leistung des Unparteiischen war mittelmässig.

Nach kurzem Hock im Südbahnhof gings dann dem Löwen zu, wo bald eine Stimmung und Eintracht aufkam, die nichts zu wünschen übrig liess. Sie steigerte sich immer mehr und mehr. Schmidt überraschte alle mit einem „Humpen“ der dann Xmalige Nachahmung fand. Der Herr Wirt sorgte wohl für seine Gäste, verteilte sogar Speck an die hungrigsten Vögel und liess auf den Kantus hin, „... Warteck-Bier muss sein“, einen „Humpen“ geben unter dem Vorbehalt der Zustellung eines Schriftstückes über diesen Kantus, zudem sich Moesch Werner, der übrigens mit gerissenen Klaviervorträgen nicht kargte, sofort bereit erklärte.

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserm Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

IN DER
METZGEREI und WURSTEREI
WALTER BÜHLER

Forstweg 69 - Tel. Christ. 57.2

kaufen Sie prima
FLEISCH- UND
WURSTWAREN

zu sehr vorteilhaften Preisen

Passivmitglied

In gehobener Stimmung brach man um sieben Uhr auf und bummelte, gemeinschaftlich sich unterhaltend zum einstigen „Molosoli“, wo sich ein Nichtmitglied einschmausen wollte und teils bekannte Unterhaltungsspiele zum Besten gab, die jedoch alle glatt nachgemacht wurden.

Ein letztes, kurzes Caféhöckli beschloss die überaus fidele Bümplizerreise. Th. W.

Länggasse II — Young-Boys III vom 10. Nov. 2:5.

Das letzte Meisterschaftsspiel der I. Runde wurde am Sonntag-Nachmittag auf unserem Terrain ausgetragen. Trotzdem das Resultat dem Nichtanwesenden unserer Mannschaft keine Ehre macht, so ist es für den Spielbesucher gerade das Gegenteil. Es ist wohl das beste Spiel unserer, in stets anderer Aufstellung antretenden II. Mannschaft. Dazu sind von den 5 erhaltenen Toren noch zwei Penaltys. Hätten sich noch zwei bessere Spieler, von denen wir noch eine Anzahl haben, für die beiden spielenden Ersatz zur Verfügung gestellt, so wäre das Resultat bestimmt besser ausgefallen. In dieser Besetzung und Energie unserer Zweiten hätten ihre früheren und schwächeren Gegner sicher nicht so leicht gehabt. Länggasse spielte mit: Perdomi, Wenger I, Wirthensohn, Schneiter, Küpfer, Bichsel II, Wenger II, Zimmermann II, Schwabe, Zurbrügg, Schmidt.

Gleich zu Beginn merkte man, dass unsere Zweite diesmal dem starken Gegner (ältere Serie A und Promotionsspieler von Y.B.) den Sieg nicht so leicht abtreten wollte. Beidseitig musste die Verteidigung die raschen Vorstösse der Stürmer abwehren, um Treffer zu verhüten. Unser neuer Mittelstürmer Karl verteilt die Bälle musterhaft. Ihm gelingt es auch bald, das erste Tor zu

Boucherie - Charcuterie Adolf Richner-Schüpbach Aarberggasse 3 Filialen: Monbijoustr. 26 - Länggasse 36 Beste Bezugsquelle für nur erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren	Milchprodukte W. HINNI Länggasse 34 a. Teleph. Chr. 25.84 empfiehlt sich bestens Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler-, Greyerzer- und Tilsiterkäse, sowie grosse Auswahl in Schachtel- und Dessertkäse. Milchlieferei ins Haus
--	--

erzielen. Sein Bombenschuss wurde von den Anwesenden freudig beklatscht. Trotz der guten Abwehr unserer Verteidigung gelingt es Y. B. bald darauf auszugleichen. Dank der guten Technik des Gegners fällt vor der Pause ein zweites Tor und mit dem Resultat 2:1 für Y. B. werden die Plätze gewechselt.

Trotz dem scharfen Tempo in der ersten Hälfte lassen erfreulicherweise unsere Spieler auch in der zweiten Halbzeit nicht nach. Der ehemalige Serie A Spieler, Ramseyer Erwin, als Mittelstürmer, zeichnet sich, wie übrigens immer, als sehr grober Spieler aus. Wir verwundern uns nicht, dass Y. B. durch Foul-Penalty das Resultat auf 3:1 erhöhen kann. Zum Unglück macht unser nie erlahmende „Kari“ Hände im Strafraum, sodass sich „Bänu“ ein viertes Tor (Penalty) gefallen lassen muss. Trotz dieser Niederlage ist das Spiel immer offen. Der robuste Wirz, als Verteidiger, kann jedoch Zurbrügg nicht verhüten, ein zweites Tor aufzuholen. Zwischenhinein wird Ramseyer vom Schiedsrichter wiederholt verwarnet, was natürlich bei ihm nicht's zu sagen hat, denn er kennt die Schwächen der Schiedsrichter. Nach der fünften Verwarnung? (würde es wohl bei einem „kleineren“ Spieler zum gerechten Platzverweis auch so lange dauern?) spielt Ramseyer immer noch in gleicher Härte weiter und es gelingt dem Gegner dadurch das Endresultat auf 5:2 zu stellen.

Trotz der Niederlage hat unsere Mannschaft, wie bereits erwähnt, in diesem Spiel gut gefallen. Den Mangel an Technik gegenüber dem Gegner haben sämtliche Spieler durch grosse Energie wettgemacht. Der beste Teil der Mannschaft war die Verteidigung und Läuferlinie, sowie der Mittelstürmer „Karl“. Der Schiedsrichter war bis zum Fall Ramseyer gut. Diesen Spieler hätte er jedoch unbedingt vom Platze verweisen sollen. Sp. V.

UHREN  GOLD- & SILBERWAREN Zigerli & Cie 14 Spitalgasse 14	Herrenhüte Mützen C. Blacoff Länggasstrasse 40 a Stets Eingang von Neuheiten
--	---

Wettspieltabelle der II. Runde.

8. Dez. 29. Länggasse I — Sport-Boys I (I. Runde)
 Länggasse III — Young-Boys IVb
 15. Dez. 29. Young-Boys II — Länggasse I
 Esperia I — Länggasse II
 Aarberg I — Länggasse III

Fortsetzung in nächster Nummer.

Vereinsnachrichten.

Endlich ist es uns gelungen, die notwendige Anzahl **Nadir-Schachteln** zusammen zu bringen, um von der Firma Vautier freres in Yverdon einen T-Och-Ball zu erhalten. Dieser wunderschöne Ball befindet sich in dem Besitze unseres Materialverwalters Theo Wenger.

Gemäss Aussagen des „Theos“ sollen bereits weitere 100 Stück Nadir-Schachteln im Schrank unseres Lokales liegen, sodass wir sämtliche Mitglieder dringend ersuchen, mit der Sammlung weiterzufahren, sodass wir innert kurzer Zeit im Besitze eines „halben Dutzend“ solcher Bälle sein werden. Demzufolge würde dann auch einmal die zweite, sowie dritte Mannschaft die Ehre haben, mit einem vollständigen neuen Ball zu spielen.

Wichtige Mitteilung.

In letzter Zeit ist es öfters vorgekommen, dass Aktiv-Spieler mit ihren Privatwünschen, oder Clubs für Matchanfragen, an den letztjährigen Präsidenten der Spielkommission, Wenger Walter, gelangten. Um unserem neuen diesjährigen Präsidenten nicht ins Handwerk zu geraten, ersuchen wir sämtliche Aktiv- und Passivmitglieder sich direkt mit dem Spielkommissionspräsidenten **Sollberger Hermann, Länggasstrasse 82**, in Verbindung zu treten.

Mutationen.

Uebertritt von Passiv zu Aktiv: Pieri Adolf, Seidenweg 8a, Bern.

Ein Kartengruss aus Zürich ist eingetroffen von unserem treuen Passivmitglied Schmid Willi, der immer noch an seinen alten Club denkt und sehr bedauert, dass er nicht aktiv mitwirken kann. Er lässt alle „alten“ sowie neuen Clubmitglieder grüssen. Besten Dank und Gegengruss.

Achtung Lotto! Vergesst nicht am 30. November und 1. Dezember im Café Paul Scheffler mitzumachen.

Prima alten saftigen
Emmentaler- und Greyerzerkäse,
 sowie **Tilsiter und Sprinz**, nebst
 grosser Auswahl in **Weichkäsen**,
 empfiehlt bestens:

Frau
Berger-Stettler
 Freiestrasse 60 - Tel. Chr. 40.47

Alles was Sie aus der
Drogerie
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. Aeschbach
 Länggasstrasse 40a
 5% Rabattmarken